

	<p>Objekt: Deutsches Reich: Ludwig IV. der Bayer</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Spätmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18220654</p>
--	--

## Beschreibung

Bildlich eine Nachahmung der ab 1266 geprägten französischen Gros tournois, in den Umschriften eigenständig. Wegen der seit 1328 ebenfalls mit Namen Kaiser Ludwigs in Wipperfürth gemünzten Turnosengroschen Graf Adolfs VIII. von Berg (vgl. Objektnummer 18204037) hat Hermann Grote (1871) diese Münze ebenfalls dem Grafen Adolf von Berg und der Münzstätte Wipperfürth zugewiesen. Nach Noss (1929) ist sie nicht bergisch und 'nicht einmal niederrheinisch'. In einer Urkunde vom 18. Februar 1345 hat Kaiser Ludwig dem 'Jacob Knoblauch und Genossen zu Frankfurt' aufgetragen, 'eine munze von grozzen turnosen' zu schlagen. Ob damit Stücke dieses Typs gemeint sind, wird allerdings von Joseph und Fellner (1896) wie auch von Noss (1929) offen gelassen.

Vorderseite: Kreuz umgeben von doppeltem Schriftkreis.

Rückseite: Stilisiertes Kirchengebäude (Kastell von Tours, ch<sup>^</sup>atel tournois).

## Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 3.54 g; Durchmesser: 27 mm;  
Stempelstellung: 3 h

## Ereignisse

Hergestellt

wann 1345-1346

wer

wo Frankfurt am Main

Beauftragt

wann

wer

Ludwig IV. (Kaiser) (1282-1347)

wo

Besessen      wann  
                  wer      Hermann Grote (Numismatiker) (1802-1895)  
                  wo  
[Geographischer wann  
Bezug]  
                  wer  
                  wo      Deutschland

## Schlagworte

- Architektur
- Christliche Ikonographie
- Kaiserin
- Mittelalter
- Münze
- Silber
- Spätmittelalter
- Turnose

## Literatur

- A. Noss, Die Münzen von Berg und Jülich-Berg I (1929) 35.
- B. Kluge, Numismatik des Mittelalters (2007) Nr. 899 (dieses Stück)..
- H. Grote, Die Münzen der Grafen und Herzöge von Berg, Münzstudien 7, 1871, 23 Nr. 19 (Graf Adolf VIII. von Berg).
- P. Joseph - E. Fellner, Die Münzen von Frankfurt am Main (1896) 33 Abb. 18.